Rund 200 Zuschauer sahen das Weihnachtsschauturnen am Sonntag. Hier leistet Gustav Schürgut Hilfestellung beim Sprung.

Fotos: Gernot Menzel

Gute Bedingungen für Turner

Weihnachtsschauturnen erstmals in neuer Halle des Gymnasiums Johanneum

Hoyerswerda. Es war am Sonntagnachmittag schon eine echte Feiertagsstimmung unter den Turnern, erstmals in so einer großen und schönen Turnhalle auftreten zu dürfen. Immerhin war der Platz für das Programm und auch die Zuschauer im Verhältnis zum letzten Jahr um das Dreifache gewachsen.

Von Gustav Schürgut

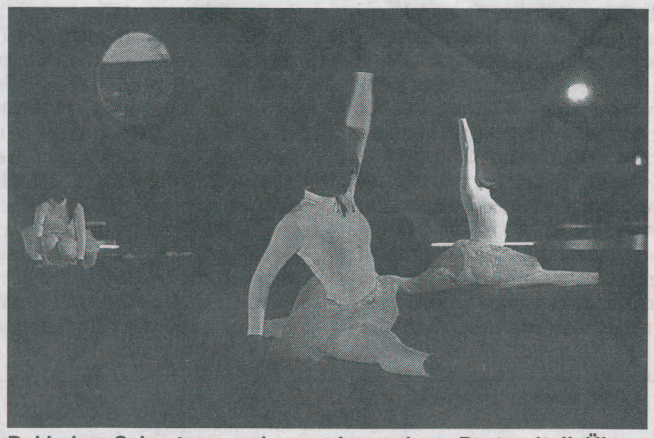
In Erwartung der gewohnten großen Zuschauermenge wurden 100 Stühle und reichlich Bänke vorbereitet. Am Ende waren es wieder über 200 Zuschauer, die ein abwechslungsreiches Programm zu sehen bekamen. Besonders herzerfrischend anzusehen waren die Übungen der noch unbekümmert turnenden Kindergartenkinder. Der große Applaus war dann ein Dankeschön für die viele Mühe der Übungsleiterinnen Simone Steudte und Marion Schulz. Traditionell waren natürlich wieder die Übungen unter UV-Licht, die jeweils am Anfang und am Ende den Rahmen für die Veranstaltung bildeten. An der Choreographie hatte neben Bianca Große bereits Freya Timm einen großen Anteil, die neben ihre eigene Turnen auch schon als Übungsleiterin aushilft.

Erfreulich, dass wieder im Nachwuchsbereich des Turnens Jungen zu sehen waren. Von den ehemals erfolgreichen jugendlichen Turnern konnte nur noch Sebastian Sonntag eine schöne Übung am Hochbarren zeigen. Auch wenn es an den Geräten noch oft an Sicherheit und Ausdruckskraft fehlte, zeigte dieses Schauturnen doch eindrucksvoll, dass das Turnen noch in Hoyerswerda lebt. Nachdem in diesem Jahr zahlreiche Kinder und Jugendliche für ihre Erfolge und fleißige Trainingsarbeit ausgezeichnet wurden, ging auch der Dank, neben den bereits erwähnten Übungsleitern, an die Übungsleiter Cindy Burdack, Bianca Große, Britta Meusel, Abteilungsleiterin Kerstin Timm und Ferry Bedrich.

Ein besonderes Dankeschön ging aber zudem an alle, die einen großen Anteil daran haben, dass das Turnen in unserer Stadt eine so schöne neue Heimstätte gefunden hat. Der Dank ging an Sportbürgermeister Thomas Delling, den Bauingenieur Thomas Gröbe für die baulichen Voraussetzungen, künftig größere Turnwettkämpfe in Hoyerswerda durchführen zu können, den Stadtsportbund und besonders Christa Prause. Als Vorsitzende des Fördervereins hat sie einen großen Anteil am Bau dieser Turnhalle. Neben den Bedingungen für den Schulsport hat sie viel Zeit in die Erfüllung der Voraussetzungen für das Training der Vereine investiert. In der Veranstaltung wurde schon auf einen Höhepunkt in der Turngeschichte der Stadt hingewiesen. In einer gut erhaltenen Chronik des Stadtmuseums steht, dass bereits 1861 der erste Turnverein in Hoyerswerda gegründet wurde. Das bedeutet, dass wir im Jahre 2011 das 150-jährige Jubiläum der Turnerei feiern können. Nachdem 1961 in der DDR der 100. Jahrestag nicht bekannt war oder regelrecht verschlafen wurde, wird uns das im nächsten Jahr nicht passieren. Ende November sollen in der Johanneumshalle ein großes Schauturnen und ein Turnerball an das Jubiläum erinnern.

◆ Unser Autor Gustav Schürgut hat viele Jahre die Abteilung Turnen beim SC Hoyerswerda geleitet. Die Entwicklung des Turnsportes in der Stadt ist maßgeblich seiner Arbeit zu verdanken, 1962 hat er seine Tätigkeit als Übungsleiter begonnen.

Die Jüngsten nähern sich spielerisch dem Sport. Die „Tanzmäuse" sind hier beim „Schneeballspiel" zu sehen.



Bei jedem Schauturnen ein ganz besonderer Bestandteil: Übungen unter UV-Licht in der abgedunkelten Halle.